

## Protokoll der 13. Sitzung der AG Leihverkehr

### Ort:

VZG Göttingen, Göttingen

### Zeit:

15.05.2012 , 11:15h – ca. 15:00h

### Teilnehmer/innen:

Rita Albrecht	HeBIS
Martin Armbrecht	HBZ (Gast)
Christine Baron	HBZ
Volker Conradt	BSZ
Reiner Diedrichs	VZG, Vorsitz
Dr. Berthold Gillitzer	BSB / BVB
Matthias Groß	BSB / BVB
Andreas Heise	SBB / ZDB
Marion Lais	LVZ Berlin-Brandenburg (Vertr. f. Hr. Onnen)
Stefan Lohrum	KOBV
Karin Schmidgall	DLA Marbach
Thomas Schmieder-Jappe	DBV-DLK
Anke Schröter	VZG (Gast)
Martina Sinkovic	HeBIS
Regina Willwerth	VZG, Protokoll
Stefan Wulle	UB Braunschweig

### Entschuldigt:

Albert Bilo	UB Duisburg-Essen / AGUB
Wiebke Kassel	BSZ (Gast)

---

## TOP für die Sitzung der AG Leihverkehr am 15.05.2012

### 1. Formalia

- Tagesordnung

### 2. Verbundübergreifende Fernleihe

- Stand Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden  
- Stand Umwandlung Verlags-PDF zu graphischer Datei durch Verteilserver

### 3. Urheberrecht

#### 3.1 Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“

- Probeabzug der Daten

### 4. Elektronische Ressourcen

#### 4.1 AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

- Sachstand  
- Stand des EZB/ZDB-Dienstes

#### 4.2 Empfehlung der AG Leihverkehr zu Bestellungen auf E-Ressourcen

- Überarbeiteter Entwurf von Frau Baron

## **5. Analyse des deutschen Fernleihsystems**

- Sachstand

## **6. AG Technik**

- Sachstand

## **7. AG BibDat**

- Sachstand

## **8. Sonstiges**

- Bericht AG Transport
- Unabhängige Fernleihschnittstelle ZDB
- Nächster Termin

---

### **TOP 1: Formalia**

#### **TOP 1.1: Tagesordnung**

Unter TOP 8, Sonstiges werden die Punkte „Bericht AG Transport“ und „Fernleihschnittstelle ZDB“ ergänzt.

### **TOP 2: Verbundübergreifende Fernleihe**

#### **TOP 2.1: Stand Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden**

Der aktuelle Stand bezüglich Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden ist im GBV Verbund-Wiki dokumentiert:

[http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen\\_zu\\_den\\_VFL-Diensten#Basisdienst\\_Beschleunigung\\_der\\_Aufsatzfernleihe](http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen_zu_den_VFL-Diensten#Basisdienst_Beschleunigung_der_Aufsatzfernleihe)

#### **TOP 2.2: Stand Umwandlung Verlags-PDF zu graphischer Datei durch Verteilserver**

Die Verbundzentralen werden Werkzeuge, die für die Konvertierung zur Verfügung stehen, prüfen und sich untereinander diesbezüglich austauschen.

### **TOP 3: Urheberrecht**

#### **TOP 3.1: Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“**

- Probeabzug der Daten

Die Probeabzüge der Bestelldaten 2010 und 2011 warfen einige Fragen auf, die in der Sitzung besprochen wurden.

Als Ergebnis für den „Echtabzug“ der Bestelldaten 2012 kann folgendes festgehalten werden:

## **Format (6 Spalten)**

Titel: Zeitschriftentitel, Untertitel, Aufsatztitel / Gesamttitel, Titel, Untertitel, Kapiteltitlel  
(soweit vorhanden, getrennt durch Kommata)

Autor: Name der Verfasser, Herausgeber (soweit vorhanden, getrennt durch Kommata)

Verlag: Verlagsname und Ort (soweit vorhanden, getrennt durch Kommata)

ISSN/ISBN: ISSN oder ISBN (soweit vorhanden)

Jahr: Erscheinungsjahr (soweit vorhanden)

Seiten: Angabe der Seiten (soweit vorhanden)

Es werden alle bibliographischen Angaben, die hierzu in den Bestelldaten vorhanden sind, geliefert, also z.B. Herausgeber Gesamttitel, Herausgeber Titel, Verfasser Kapitel (soweit vorhanden).

Feldlänge: 256 Zeichen

Zeichensatz: ISO oder UTF-8

Trennzeichen: Tab oder XML <titel></titel>, <autor></autor>, <verlag></verlag>,  
<issnisbn></issnisbn>, <jahr></jahr>, <seiten></seiten>

Frist für die Lieferung der Daten von 2012 an den KOBV: bis 10.01.2013

Herr Lohrum wird die Dateien der einzelnen Verbünde zu einer Datei zusammenführen und dabei notwendige Bereinigungen durchführen (Beispiel: Angaben zu Kostenstellen im Feld für Seitenangaben).

Die Trennung der Daten von Kopien von Werken mit Erscheinungsjahr vor 1920 und Daten von Kopien von Werken mit Erscheinungsjahr ab 1920 erfolgt ebenfalls durch den KOBV.

Der vertraglich geregelte Nachlass in Höhe von 1,3% für den Anteil an urheberrechtlich gemeinfreien Werken muss nach Analyse der Probeabzüge als zu niedrig angesetzt bezeichnet werden. In zukünftigen Verhandlungen muss hier ein höherer Prozentsatz ausgehandelt werden.

## **TOP 4: Elektronische Ressourcen**

### **TOP 4.1: AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr**

- Sachstand
- Stand des EZB/ZDB-Dienstes

Die fernleihrelevanten Erweiterungen für MARC-Feld 092, Leihverkehrsangaben sind genehmigt:

- zu den bestehenden Sachverhalten im MARC Holdings Feld 092 „Leihverkehrsangaben“, Unterfeld \$o „Fernleihindikator“ kommt als neuer Sachverhalt hinzu „Fernleihe (Kopie, elektronischer Versand an Endnutzer möglich)“. Hierfür wird Code „e“ verwendet.
- für lizenzvertragsrechtliche Einschränkungen wird ein neues Unterfeld \$p „(Vertragsrechtliche) Einschränkungen bei der Fernleihe“ eingeführt. Das Unterfeld ist wiederholbar. Die Codes werden zwischen den Austauschpartnern vereinbart. Zwei Codierungen wurden bereits festgelegt, „n“, „Vertragsrechtliche Einschränkung auf Inland (Nur Inland)“ und „p“, „Elektronischer Übertragungsweg zwischen den Bibliotheken vertragsrechtlich ausgeschlossen, nur Papierkopie möglich“.
- Für einen Kommentar zum Fernleihindikator ist ein weiteres Unterfeld vorgesehen, Unterfeld \$q. Das Unterfeld ist wiederholbar.

Damit wurde ein flexibles Format vereinbart, mit dem auch zukünftige Entwicklungen gehandhabt werden können.

Die Erweiterungen gelten nicht für das MAB-Format, dort werden keine Änderungen mehr vorgenommen.

Für den Bibliothekartag in Hamburg wird ein Treffen von AG Leihverkehr, EZB und ZDB vereinbart, bei dem das weitere Vorgehen und die Zeitplanung besprochen werden sollen.

*(Nachtrag Mai 2012: Das Treffen fand am 24.05.2012 statt.  
Auszug aus dem Protokoll (Protokollentwurf Karin Schmidgall):*

---

(...) Die Anpassungsarbeiten in EZB und ZDB sollen bis Juni/Juli 2012 abgeschlossen sein. Der Sonderabzug der ZDB-Daten für die Verbünde ist für Juli 2012 geplant, es sollen alle fernleihrelevanten Informationen zu E-Zeitschriften enthalten sein. Es wurden folgende Einzelschritte vereinbart:

Schritt 1: EZB und ZDB erweitern ihre Erfassungssysteme um den neuen Code p, elektronischer Übertragungsweg zwischen den Bibliotheken vertragsrechtlich ausgeschlossen, nur Papierkopie möglich. Die MARC21-(Liefer-)Schnittstellen werden angepasst. Die EZB wird anschließend die Erfassungsmöglichkeit für fernleihrelevante Informationen auch für Einzelbibliotheken freigeben (bisher Einschränkung auf Konsortialvertreter).

Schritt 2: Die EZB korrigiert maschinell die im letzten Jahr interimistisch erfassten Daten. Betroffen sind alle Lizenz-Sätze (ca. 265.000) mit dem EZB/ZDB-internen Code "l". Die Sätze erhalten den EZB/ZDB-internen Code "k" + den Code "p" für die vertragsrechtliche Einschränkung "Elektronischer Übertragungsweg zwischen den Bibliotheken ausgeschlossen, nur Papierkopie möglich". Die korrigierten EZB-Daten werden [von] der ZDB bereitgestellt.

Parallel dazu: Die fehlerhafte Zuordnung der Zeitschriften-Splits (Früher/Später usw.) bei der letzten Auslieferung von EZB-Daten an die ZDB und den GBV wird korrigiert, so dass eine Zuordnung der Lizenzsätze zu den richtigen Zeitschriftenaufnahmen in der ZDB erfolgen kann. (...)

(...) Für den Sonderabzug der ZDB-Daten ist folgende Information wichtig:  
- Die neuen Fernleih-Codierungen sind nur im MARC21-Abzug enthalten  
- Der MAB-Abzug enthält die neuen Codierungen nicht. Sofern Verbundsysteme noch den MAB-Abzug verwenden, müssen die neuen Fernleih-Codierungen aus dem MARC21-Abzug extrahiert und anreichert werden. (...)

---

Die wichtigen Vorarbeiten (Änderung Datenformat, Einpflegen der Lizenz- und Fernleihinformationen in EZB/ZDB) sind somit weitgehend abgeschlossen bzw. werden voraussichtlich August 2012 abgeschlossen sein. Im nächsten Schritt muss die Erarbeitung von Workflows für die Einbeziehung elektronischer Zeitschriften vorangebracht werden.

Hierzu gibt es in der AG unterschiedliche Ansätze bzw. Prioritäten:

(1) Access vor ILL

Vorrangig soll in den Bestelloberflächen die Überleitung zum Online-Zugriff realisiert werden, um überflüssige Fernleihbestellungen zu vermeiden.

Im Bestellvorgang wird geprüft, ob für einen Nutzer die Möglichkeit des Online-Zugriffs auf den gewünschten Zeitschriftenaufsatz besteht. Im positiven Fall wird die Fernleihbestellung gestoppt und der Benutzer zur Online-Ressource übergeleitet.

(2) eJournals über Online-Fernleihe bestellbar machen

Vorrangig sollen die elektronischen Zeitschriften für die Online-Fernleihe zugelassen werden. Die elektronische Lieferung an den Endnutzer wird als Spezialfall betrachtet, der nicht mit höchster Priorität angegangen werden soll. Ausleihindikator „e“ kommt in den Daten selten vor.

Im BVB sollen in der ersten Phase nach der Zulassung der eJournals Printzeitschriften bei der Erledigung von Aufsatzbestellungen den Vorrang haben, nur wenn eine Zeitschrift nur elektronisch vorliegt (z.B. e-only), soll bei der Erledigung das eJournal herangezogen werden. In einer späteren Phase sollen die elektronischen Medien den Vorrang vor den Printmedien erhalten.

Die anderen Verbünde schließen sich diesen Planungen an.

#### **TOP 4.2: Empfehlung der AG Leihverkehr zu Bestellungen auf E-Ressourcen**

- Überarbeiteter Entwurf von Frau Baron

Der Empfehlungstext wird erneut diskutiert.

Die AG einigt sich auf deutlich abgespeckte Empfehlungen für die Bibliotheken. Diese Empfehlungen sollen den Bibliotheken übermittelt werden, wenn die Formaterweiterung für Fernleihindikatoren für elektronische Zeitschriften in EZB und ZDB abgeschlossen ist und die bereits in der EZB erfassten Daten überarbeitet, korrigiert und in die ZDB eingespielt sind.

Die Empfehlung soll im Wesentlichen folgende Punkte enthalten:

- Bibliotheken sollen fernleihrelevante Informationen zu ihren eJournals rechtzeitig (mindestens 14 Tage vor Eintritt der Änderung) in die EZB eingeben.

Die EZB wird hierzu die Erfassungsmöglichkeit solcher Informationen auch für Einzelbibliotheken freigeben (bisher Einschränkung auf Konsortialvertreter).

- Einzelbibliotheken sollen am EZB/ZDB-Lieferdienst teilnehmen, da nur dann Lizenz/Fernleih-Informationen von der EZB in die ZDB gelangen können.  
- Durch die eingespielten Lizenz/Fernleih-Informationen wird sichergestellt, dass Bibliotheken nur dann Fernleihbestellungen auf eJournals erhalten, wenn die Lizenzverträge eine Nutzung für die Fernleihe erlauben. Vertragsrechtliche Einschränkungen sind codiert vorhanden.  
Auf dieser Grundlage sollen Bibliotheken zukünftig Bestellungen auf eJournals positiv erledigen.

Entscheidend dafür, dass die Empfehlungen umgesetzt werden können, ist jedoch die Entwicklung von Workflows für die Einbeziehung der eJournals in die Fernleihe. Diese sollen von den Verbundzentralen gemeinsam mit (Pilot-)Bibliotheken entwickelt werden.

Es ist geplant, diese „eWorkflows“ beim Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr 2012 in München den Bibliotheken vorzustellen und zu erläutern.

### **TOP 5: Analyse des deutschen Fernleihsystems**

- Sachstand

Die AG einigt sich darauf, eine schriftliche Darstellung des deutschen Fernleihsystems im internationalen Vergleich zu erarbeiten. Hervorgehoben werden sollen dabei folgende Merkmale des deutschen Fernleihsystems: flächendeckend, spartenübergreifend, hoch automatisiert, kostengünstig, transparent.

Es sollen auch externe Hemmnisse benannt werden, Stichwort Urheberrecht oder z.B. uneinheitliche Gebührenordnungen der Bibliotheken.

Der Text soll in unterschiedlichen Fassungen für unterschiedliche Zielgruppen an unterschiedlichen Orten veröffentlicht werden.

Bei einem Treffen auf dem Bibliothekartag in Hamburg werden Herr Conradt, Herr Groß, Herr Lohrum und Frau Willwerth die nächsten Schritte besprechen.

*(Nachtrag Mai 2012: An dem Treffen nahmen Herr Conradt, Herr Lohrum, Herr Pietzonka und Frau Willwerth teil. Bei dem Treffen wurde entschieden, zur besseren verteilten Zusammenarbeit ein Wiki einzurichten. Dies ist inzwischen geschehen. Einige KollegInnen wurden mit konkreten Aufgaben betraut. So soll ein Blockdiagramm Workflow Fernleihe erstellt werden, aus dem insbesondere hervor geht, in welchem Umfang die Fernleihe in Deutschland automatisiert ist. )*

### **TOP 6: AG Technik / TOP 7: AG BibDat**

- Sachstände

Das Protokoll der AG Technik-Sitzung liegt noch nicht vor.

Tagesordnungspunkte waren:

#### **(1) Adressdatei der ZDB**

Herr Heise berichtet zum aktuellen Stand der Adressdatei der ZDB.

Die Datei umfasst ca. 14.000 Datensätze.

Herr Lohrum hat die SRU-Schnittstelle (Exportformat PICA-XML) mit positivem Ergebnis getestet.

Im Sommer 2012 wird es voraussichtlich eine erste abgespeckte RDF-Version der Adressdatei geben.

Eine Online-Updateschnittstelle sowie ein Interface zur manuellen Datenpflege werden 2012 voraussichtlich noch nicht zur Verfügung stehen. Die AG Leihverkehr wird die Notwendigkeit der Online-Updateschnittstelle in Form einer Empfehlung an die ZDB formulieren.

Abgleich der Adressdatei mit den Verbundinformationen:  
dieses müssen die Verbundzentralen für sich analysieren.

### **Exkurs ISIL:**

Es gibt keine Informationen darüber, wie weit der/die/das ISIL als internationales Standardkennzeichen für Bibliotheken und verwandte Einrichtungen international tatsächlich genutzt wird. Die Anwendung der Norm ist freiwillig, die nationale Umsetzung vermutlich sehr unterschiedlich. Ein internationales ISIL-Verzeichnis existiert nicht.

International betreut wird ISIL von der ISIL Registration Authority:

<http://biblstandard.dk/isil/>

(Bisher sind dort für 26 Staaten nationale ISIL-Agenturen aufgelistet.)

Neben nationalen Länderpräfixen gibt es außerdem institutionelle Präfixe wie z.B. OCLC- oder ZDB-.

Sollte es in den deutschen Verbänden Bedarf an ISIL für ausländische Bibliotheken geben, die (noch) kein nationales ISIL haben, könnten für diese Bibliotheken ISIL mit speziellen Präfixen festgelegt werden. Die ZDB hat unter dem Präfix „ZDB-“, vereinzelt von dieser Möglichkeit gebrauch gemacht. Die Einrichtung neuer ISIL-Namensräume (Präfixe) muss im Bedarfsfall bei der ISIL Registration Authority beantragt werden.

*(Nachtrag Juli 2012: In ihrer Sitzung am 19.12.2006 hatte die AG Leihverkehr folgenden Beschluss gefasst. Zitat aus Protokoll:*

*„(...) Der Umstieg auf ISIL soll zweistufig erfolgen:*

*1. Stufe: sowohl Sigel als auch ISIL vorhanden, alle Bibliotheken mit Sigel müssen zunächst auch einen ISIL erhalten*

*2. Stufe: nur noch ISIL vorhanden*

*Fernleihe: Felder müssen für Aufnahme des ISIL erweitert werden ( → AG Technik)*

*Empfehlung an die AG Verbundsysteme*

*AG Verbundsysteme beschließt Einführung von ISIL*

*zu klären ist der Zeithorizont:*

*ab wann in der VFL?*

*ab wann in den Lokalsystemen)*

*(...)“*

*Diese Empfehlung sollte in der Dezember-Sitzung der AG Technik/AG Leihverkehr thematisiert werden.)*

## **(2) Workflows für elektronische Ressourcen**

Das BSZ schlägt als ersten Schritt vor, eJournals für die Online-Fernleihe freizugeben.

Das hbz will als ersten Schritt Bestellungen auf Zeitschriften ermöglichen, die nur noch in elektronischer Form erscheinen (e-only).

*(siehe hierzu TOP 4.1 zur den Überlegungen der AG Leihverkehr zu den Workflows)*

## **TOP 8: Sonstiges**

### **TOP 8.1: Bericht AG Transport**

Das Protokoll der AG Transport-Sitzung liegt noch nicht vor.

Themen waren u.a. die Adressdatei der ZDB und die Zollproblematik im Internationalen Leihverkehr.

#### **(1) Adressdatei der ZDB**

Die neue Adressdatei der ZDB enthält u.a. ein Feld für Detailangaben zum Büchertransport einer Bibliothek:

<http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/vergabe/adressenformat/813/>

Die AG Transport diskutiert darüber, durch wen sinnvoller Weise die Pflege der Einträge in Feld 813 erfolgen soll. Die AG Transport spricht sich dafür aus, dass dies die Leihverkehrszentralen übernehmen sollen.

#### **(2) Internationaler Leihverkehr**

Im Internationalen Leihverkehr gibt es beim Rückversand häufig Probleme mit dem Zoll. Allerdings ist der Internationale Leihverkehr von der Einfuhrumsatzsteuer befreit. Es wird daher empfohlen, bei der Zollbehörde eine EORI-Nummer für den Internationalen Leihverkehr zu beantragen. EORI-Nummer und ggf. ein Aufkleber „Internationaler Leihverkehr – Rücksendung“ sollten dann den Fernleihen für die Rücksendung beigelegt werden.

*(Nachtrag Juli 2012: Informationen und Antragsformular für die EORI-Nummer findet man hier:*

<http://tinyurl.com/84oeylp> )

### **TOP 8.2: Unabhängige Fernleihschnittstelle ZDB**

Die ZDB plant wegen der Performance-Probleme bei der SRU-Schnittstelle eine Fernleihschnittstelle (reduziertes Titel- und Bestandsdatenformat).

Von der AG Leihverkehr werden etwas detailliertere Informationen gewünscht (z.B. technisches Konzept bzw. technische Beschreibung des Webservices). Insgesamt steht die AG dem DNB-Vorschlag positiv gegenüber.



**Die nächste Sitzung der AG Leihverkehr findet am 05.12.2012 in Göttingen statt.**

Protokoll:

Regina Willwerth, 09.07.2012